



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



EUROPÄISCHE UNION



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



JUGEND STÄRKEN im Quartier „JustiQ“

„Das Projekt „JustiQ“ wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.“

Das Programm Jugend Stärken im Quartier ist bewilligt bis zum 31.12.2018.

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Programm unterstützt junge Menschen, die den Übergang in die Arbeitswelt aus eigener Kraft oder mit Standardinstrumenten der Arbeitsmarktpolitik nicht meistern.

Zielgruppe:

Zur Zielgruppe gehören junge Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die

- von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitsuchende und /oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden.
- wegen sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen besondere sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe brauchen, um den Übergang Schule-Beruf zu meistern.

Zielsetzung:

- Vorbereiten der (Wieder-) Aufnahme von schulischer / beruflicher Bildung sowie berufsvorbereitender Maßnahmen
- Einbetten von Hilfsangeboten in den Sozialraum um damit einen konkreten Mehrwert für benachteiligte Gebiete zu schaffen.
- Etablieren effizienter Strukturen in der Zusammenarbeit zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, freien Trägern der Jugendsozialarbeit, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Schulen, Quartiersmanager und weiteren Akteuren.

Methoden:

- Case Management (intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit)
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork, Mobile Beratung)
- Niedrigschwellige Beratung/Clearing (Anlaufstellen mit Lotsenfunktion, Erstberatung von Jugendlichen)
- Integrationsprojekte mit Mehrwert für das Quartier und dessen Bewohner/-innen (Anlegen von Außenanlagen, Bewegungsstätten, Organisation von Stadtteilstellen).

Förderer / Kooperationspartner:

Europäischer Sozialfonds; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB); Landkreis Osnabrück, Fachdienst Jugend, MaßArbeit kAÖR; Agentur für Arbeit, Betriebe; Allgemeinbildende Schulen; Träger der Jugend-, Gesundheits- und Behindertenhilfe